



Technische
Hochschule
Wildau
*Technical University
of Applied Sciences*

Studiengang

Public Administration

Master of Public Administration
Berufsbegleitendes Studium

Modulhandbuch



Stand vom März 2025

Für das Studienjahr 25/26

1. Semester	4
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	4
Personalführung	4
Wissens- und Changemanagement	7
Systematik des Rechts	10
Digital Governance	13
<hr/>	
2. Semester	16
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	16
Projektmanagement	16
IT-Recht	19
Geschäftsprozessdigitalisierung	22
<hr/>	
3. Semester	25
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	25
Kommunikation und Verhandlungsführung	25
Dienst- und Arbeitsrecht	28
IT-Sicherheit und Datenschutz	31
Coaching/Forschungsprojekt	34
<hr/>	
4. Semester	36
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	36
Vergaberecht	36
<hr/>	
<i>Wahlpflichtmodule - Kleiner Katalog</i>	39
Staats- und Europarecht	39
Staat und Wirtschaft	42
<hr/>	
<i>Wahlpflichtmodule - Großer Katalog</i>	45
Nachhaltigkeitsmanagement	45
Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung	48
Haushaltsrecht	51
<hr/>	

5. Semester	54
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	54
<hr/>	
Masterarbeit	54
<hr/>	
Kolloquium	57
<hr/>	

Personalführung

Modulname Personalführung		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 1	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden - kennen und verstehen etablierte und moderne Führungsansätze und können bewerten, wie diese bei sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst werden müssen. - kennen und differenzieren wichtige Personalmerkmale und wissen wie sie ihr Führungsverhalten an diese anpassen müssen. - kennen typische Situationen, in denen Teams eingesetzt werden (z.B. Produkt-, Prozess- und Organisationsentwicklungen mit einem besonders großen Komplexitäts- und Innovationsanspruch). - kennen und verstehen die verschiedenen Methoden um Teams zu motivieren und eine produktive Teamatmosphäre zu schaffen. - können die verschiedenen Phasen der Teamentwicklungsprozesse erläutern und kritisch

Personalführung

- reflektieren und dabei Merkmale, Definition und Varianten von Teamentwicklung erklären.
- wissen um die Vorteile und den Nutzen als auch die Nachteile und Grenzen von Teamarbeit.
- verstehen, wie sich die fortschreitende Digitalisierung der Arbeit auf Ihr Arbeitsumfeld auswirkt und können daraus Konsequenzen für die Personalführung ableiten.
- kennen und verstehen Methoden Personal auch auf Distanz anzuleiten und zu führen.
- kennen die Herangehensweise in modernen Shared Leadership Modellen und agilen Arbeitsstrukturen.
- wissen um die Bedeutung der physischen und mentalen Gesundheit und der besonderen Verantwortung einer Führungspersönlichkeit gegenüber sich und anderen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können
- Führungsansätze differenziert und kritisch bewerten und mit diesem Wissen beginnen für sich einen geeigneten Führungsstil zu entwickeln.
- in praktischen Übungen konkrete Techniken der Teamentwicklung anwenden und dieses Wissen auf die Gegebenheiten in der öffentlichen Verwaltung übertragen..

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- erwerben verschiedene Komponenten der Sozial- und Selbstkompetenz, die für den Aufbau und die Führung von Teams erforderlich sind.
- lernen durch Übungen und Feedbacks, sich selbst und ihre Rolle in Teams besser zu verstehen, verschiedene ziel- und leistungsorientierte Interventionen im Teamprozess und deren Anwendung.

Selbständigkeit

- Die Selbstständigkeit der Studierenden wird durch eigenständiges Üben weiter ausgeprägt.
- Die Reflektion über die Rolle des Führenden und das Wissen um mögliche Führungsansätze stärkt das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und bereitet die Studierenden darauf vor, in Ihrer Verwaltung Verantwortung zu übernehmen.

Inhalt

1. Grundlagen klassischer und moderner Führungsstile
2. Interaktion zwischen Rahmenbedingungen und Führungsverhalten
3. Teamentwicklung und Teammanagement (Teamzusammenstellung, Personalaudit, Rollenzuweisung, Phasenmodelle der Teamentwicklung, Qualifizierung, Funktion des Teamleiters, Führungssubstitute))
4. Digitalisierung der Arbeit und Konsequenzen für die Personalführung
5. Geteilte Verantwortung und agile Arbeitsmethoden
6. Gesundheitsbewusstsein für Führungspersönlichkeiten

Personalführung

Pflichtliteratur

- Huber, J & Hamann, A. (2015). Coaching - Die Führungskraft als Trainer. Springer.

Literaturempfehlungen

- Herrmann, D, Hüneke, K & Rohrberg, A. (2006). Führung auf Distanz : mit virtuellen Teams zum Erfolg (1. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Staehle, W & Conrad, P. (1999). Management : eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive (8. Aufl. / überarb. von Peter Conrad ..). München : Vahlen.

Wissens- und Changemanagement

Modulname Wissens- und Changemanagement		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösenner & Prof. Dr. rer. pol. Dana Mietzner		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 1	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 65,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150 Std.

Wissens- und Changemanagement

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- sind in der Lage, Veränderungsprozesse zu analysieren und diese mit aus der Literatur bekannten Change Management-Ansätzen zu verbinden .
- können den Ablauf und die Organisation eines Veränderungsprojektes übernehmen.
- können die wesentlichen Instrumente und Werkzeuge zur Begleitung von Veränderungsprozessen anwenden.
- sind in der Lage, Prozesse des Wissenstransfers in Betrieben zu analysieren und diese mit aus der Literatur bekannten Modellen des Wissensmanagements zu verknüpfen.
- kennen und verstehen Methoden zur Evaluierung von umgesetzten Changeprojekten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- sind in der Lage, die Ursachen von Veränderungen zu analysieren, zu ordnen und zu kategorisieren.
- haben sich differenziert mit Widerständen auseinandergesetzt und können einschätzen, mit welchen Mitteln diesen am besten begegnet werden kann. .
- können Veränderungsprojekte planen, durchführen, steuern und evaluieren.
- sind in der Lage, Konzepte des Wissensmanagements für öffentliche Organisationen zu entwickeln und umzusetzen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- sind in der Lage, die geeigneten Instrumente der Kommunikationspolitik in Veränderungsprozessen auszuwählen und einzusetzen.
- sind in der Lage, mit Widerständen in Veränderungsprozessen umzugehen.
- Präferenzen von Gruppen über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären.
- Konflikte in Veränderungsprozessen zu erkennen und zu lösen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- sind in der Lage, Veränderungsvorhaben systematisch zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sind in der Lage, diese Lösungsansätze zielgerichtet zu präsentieren und die betroffenen Akteure zu überzeugen.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und z.u optimieren

Wissens- und Changemanagement

Inhalt

1. Grundlagen des Changemanagement
2. Fortgeschrittene Methoden und Instrumente
3. Führung in Veränderungsprozessen
4. Grundlagen des Wissensmanagements
5. Zusammenhang zwischen Wissens- und Changemanagement
6. Fallstudien

Pflichtliteratur

- wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

Systematik des Rechts

Modulname Systematik des Rechts		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 1	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele Kenntnisse/Wissen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können selbständig <ul style="list-style-type: none"> - die Sprache und Struktur von Rechtsnormen erkennen und beschreiben - die Struktur von Gesetzen erkennen und beschreiben - Qualitätskriterien für Rechtsnormen und Gesetze benennen - das Zusammenwirken von Rechtsnormen unterschiedlicher Normenhierarchie sowohl abstrakt als auch anhand konkreter Beispiele beschreiben - das Zusammenwirken von Rechtsnormen unterschiedlicher Anwendungsbereiche (Verhältnis von allgemeinen zu besonderen Normen) sowohl abstrakt als auch anhand konkreter Beispiele beschreiben - Ermächtigungsgrundlagen im öffentlichen Recht auffinden und erkennen - die Relevanz der Grundrechte für die Rechtsanwendung, insbesondere die Dogmatik subjektiver öffentlicher Rechte beschreiben und erklären - die Relevanz von Grundsätzen des Rechtsstaatsprinzips für die Rechtsanwendung beschreiben

Systematik des Rechts

und erklären

- die Ursachen von Rechtsstreitigkeiten allgemein sowie in ausgewählten Einzelfällen erkennen und beschreiben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können selbständig
 - unbekannte Ermächtigungsgrundlagen finden und mit dazu gehörigen Rechtsnormen "zusammenbauen"
 - die Qualität von Rechtsnormen und Gesetzen anhand von plausiblen Qualitätskriterien bewerten
 - die Anwendungsbereiche von Rechtsnormen bestimmen und auf unbekannte Sachverhalte anwenden
 - bislang unbekannte Vorschriften methodisch strukturiert anwenden, unbestimmte Rechtsbegriffe definieren und überzeugend auf unbekannte Sachverhalte anwenden
 - aus Rechtsvorschriften juristisch überzeugende Lösungen entwickeln und überzeugend kommunizieren
 - Strategien für die außergerichtliche Lösung von Rechtsstreitigkeiten entwickeln und ihre Anwendung im Einzelfall zeigen und kritisch diskutieren
 - aus mehreren vertretbaren Auslegungsvarianten sich für die richtige entscheiden und diese Entscheidung überzeugend begründen
 - insbesondere das Verhältnismäßigkeitsprinzip als zentraler Figur des öffentlichen Rechts zuverlässig anwenden und für eine begründete Lösung im Einzelfall instrumentalisieren.

Soziale Kompetenz

- Sie werden sich als Verwaltungsbedienstete Ihrer Bindung an das geltende Recht bewusst. Sie können zuverlässig über den gesamten Beschaffungsprozess berufsethisch richtige Entscheidungen treffen.
Sie können die Beteiligten an einemungsverfahren entsprechend ihrer subjektiven öffentlichen Rechte behandeln und in diesem Zusammenhang kritische Situationen kommunikativ sicher beherrschen.
Sie können rechtssicher Methoden der Auflösung von rechtlichen Interessenkonflikten auflösen.

Selbständigkeit

- Anhand von praxisorientierten Übungsfällen, der Simulation von Beschaffungsvorhaben und diesbezügliche Teamarbeit erwerben Sie die vorstehenden Kompetenzen.

Systematik des Rechts

Inhalt

1. A. Einführung: Vom Wert der Methodik
- B. Das Verfahren der Rechtsanwendung
 - I. Vorbereitung: Die Struktur von Rechtsätzen
 - II. Auffinden einschlägiger Normen
 - III. Anwendbarkeit der Norm(en)
 - IV. Auslegung der Norm im Hinblick auf den Sachverhalt (das Problem)
 - V. Subsumtion - juristische Logik?
 - VI. Entscheidung über die Rechtsfolge
 - VII. Problem: Entscheidungsfindung und Entscheidungsbegründung
- C. Das Verstehen von Rechtstexten: Juristische Hermeneutik
 - I. Das Vorverständnis
 - II. Auslegungsarten
 - III. Ergänzende Auslegungstopoi
- D. Rechtsfortbildung
 - I. Bouche de la loi?
 - II. Rechtfortbildung
- E. Methodik im öffentlichen Recht
 - I. Die Struktur öffentlich-rechtlicher Normen
 - II. Rechtsmethodologische Anbindung der Verwaltung an das Gesetz
 - III. Allgemeine Rechtsanwendungsgrundsätze im Öffentlichen Recht
 - IV. Insbesondere: Die Auslegung von Grundrechten
 - V. Die Auslegung des Europäischen Gemeinschaftsrechts
- F. Praktische Anwendung und Einübung anhand aktueller Fälle

Pflichtliteratur

- Möllers, Thomas J, Juristische Methodenlehre, Lehrbuch/Studienliteratur, 5. Auflage. 2023, C.H.BECK. ISBN 978-3-406-80273-7
- Reimer, Franz, Juristische Methodenlehre, 3. Auflage. 2023, Nomos. ISBN 978-3-8487-8776-0

Literaturempfehlungen

- Wissenschaftliche Zeitschriftenbeiträge zu den einzelnen Kurseinheiten werden im Verlaufe des Semesters gesondert verpflichtend vorgegeben oder empfohlen.

Digital Governance

Modulname Digital Governance		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian, Prof. Dr. Isabell Peters & Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 1	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen Grundkenntnisse zur Verwaltungsdigitalisierung.
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 33,0 Std.	Projektarbeit 60,0 Std.	Prüfung 12,0 Std.	Summe 150 Std.

Digital Governance

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden sind in der Lage zu beurteilen, inwiefern sich die öffentliche Verwaltung in der digitalen Ära verändert.
- Sie analysieren selbstständig, inwieweit digitale Verwaltungssysteme aus verschiedenen Komponenten bestehen und was die Idee von "Government as a Platform" ist.
- Die Studierenden können Design-Methoden anwenden, um sich auf die Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern zu fokussieren.
- Die Studierenden bewerten kritisch, welchen Stellenwert Daten in der Verwaltung besitzen und wie sie Daten zur Lösung realer Verwaltungsprobleme nutzen können.
- Die Studierenden eignen sich Kenntnisse zu rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Hürden im Zuge von Digitalisierungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung an und wie sie diese erfolgreich nehmen können.

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben Fachkompetenz zur Verwaltungsdigitalisierung und sind in der Lage, Fachvokabular in Diskussionen und Texten adäquat zu verwenden.
- Die Studierenden können Design-Methoden wie Human-Centered Design einsetzen, um Verwaltungsanwendungen an Usability-Anforderungen auszurichten.
- Die Studierenden erlangen Kenntnisse, wie sie Kolleginnen und Kollegen für digitale Veränderungsprozesse gewinnen und argumentativ überzeugen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden erwerben Sozialkompetenz durch Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten in Gruppenarbeiten.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich unter Verwendung von Fachvokabular in die Diskussion in der Gruppe einzubringen. Sie können dabei Antworten zu qualitäts-/prozessbezogenen Fragestellungen argumentativ vertreten und im Austausch in der Gruppe weiterentwickeln.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können kritisches, generisches und forschendes Lernen in schwierigeren Zusammenhängen praktizieren.
- Die Studierenden erwerben Selbstkompetenz hinsichtlich der Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in den praktischen Anwendungsbereich zu übertragen.
- Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig wissenschaftlich zu recherchieren, sich Themen zu erarbeiten und Quellen kritisch zu analysieren.

Digital Governance

Inhalt

1. Ära des "digital governance": Besonderheiten und Herausforderungen
2. Komponenten digitaler Verwaltungssysteme und "Government as a Platform"
3. Nutzerorientierung und Design-Methoden
4. Daten als zentrale Grundlage des Verwaltungshandelns und als Wirtschaftsfaktor
5. Hürden bei öffentlichen Digitalisierungsprojekten

Pflichtliteratur

- Dunleavy, Margetts, Bastow & Tinkler (2006), New Public Management Is Dead — Long Live Digital-Era Governance, in: Journal of Public Administration Research and Theory, Volume 16, Issue 3, July 2006, 467–494, <https://doi.org/10.1093/jopart/mui057>
- Stickdorn, Lawrence, Horness, & Schneider (2018), This is service design methods.
- OECD (2019), The Path to Becoming a Data-Driven Public Sector, OECD Digital Government Studies, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/059814a7-en>.

Literaturempfehlungen

- Clarke (2020) Digital government units: what are they, and what do they mean for digital era public management renewal?, in: International Public Management Journal, 23:3, 358-379, DOI: 10.1080/10967494.2019.1686447
- Fernandez, Rainey (2006), Managing successful organizational change in the public sector, in: Public administration review, 66(2), 168-176.
- Schmidhuber, Hilgers (2021), Trajectories of local open government: An empirical investigation of managerial and political perceptions. International Public Management Journal 0:0, 1-32.

Projektmanagement

Modulname Projektmanagement		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters & Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 2	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 45,0 Std.	Projektarbeit 60,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150 Std.

Projektmanagement

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- vertiefen die Aufgaben bei der Steuerung von Projekten
- sind sicher im Umgang mit Führungsprozessen in Projekten.
- analysieren Prozesse im Projekt systematisch und entwickeln eigenständig Lösungsansätze.
- sind sicher im Umgang mit Methoden und Werkzeugen des Projektmanagements.
- beurteilen situationsadäquat die Eignung von Methoden des Projektmanagements, treffen Entscheidungen und können diese vor den involvierten Akteuren überzeugend begründen.
- beherrschen verschiedene Moderations- und Präsentationstechniken und wenden diese sicher an.

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- analysieren in der Rolle der Projektleitung projektbezogene Fragestellungen und Situationen.
- beurteilen projektbezogene Fragestellungen und Situationen und entwickeln differenzierte Lösungsansätze.
- können diese Lösungsansätze gegenüber den Projektbeteiligten fundiert begründen.
- setzen die entwickelten Lösungsansätze um. Sie bewerten dabei fortlaufend kritisch die aktuellen Gegebenheiten und sind in der Lage, das Projekt an die Gegebenheiten anzupassen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, als Führungskraft
- Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären.
- Konflikte zu moderieren und zu lösen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, als Führungskraft
- Lern- und Arbeitsprozesse in Projekten sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu evaluieren und zu verbessern.

Inhalt

1. Klassisches Projektmanagement
2. Weiterentwicklung und neuere Ansätze (z.B. agiles Projektmanagement)
3. Vertiefung arbeits- und kommunikationspsychologischer Aspekte der Projektarbeit
4. Führung im Projekt
5. Entwicklung und Umsetzung eines Fachprojektes der öffentlichen Verwaltung

Projektmanagement

Pflichtliteratur

- wird vom Dozenten festgelegt

Literaturempfehlungen

IT-Recht

Modulname IT-Recht		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Friederike Busch		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 2	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

IT-Recht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden lernen die Grundlagen des Rechts der Informationstechnologien kennen.
- Die Studierenden kennen wichtige Rechtsquellen und verstehen einschlägige Vorschriften des IT-Rechts.
- Die Studierenden sind sensibilisiert für wesentliche rechtliche Risiken im Zusammenhang mit IT-Projekten und der IT-Nutzung insbesondere in der öffentlichen Verwaltung.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können einfache, für die öffentliche Verwaltung relevante IT-rechtliche Fragen einordnen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten.
- Die Studierenden können wichtige IT-rechtliche Normen auffinden und angemessen auf den Einzelfall anwenden.
- Die Studierenden können IT-rechtlichen Herausforderungen in der Praxis adäquat begegnen und IT-rechtliche Interessen der öffentlichen Verwaltung angemessen vertreten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind sich IT-rechtlicher Chancen und Risiken auch im Arbeitsalltag bewusst.
- Sie können im Team und als Führungskraft Verantwortung für den Umgang mit einfachen IT-rechtlichen Fragestellungen übernehmen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden lernen eigenständig und in kleinen Gruppen Übungslösungen zu erarbeiten und selbstkritisch zu beurteilen.
- Die Studierenden können eigene Ergebnisse präsentieren und auf Nachfragen angemessen reagieren.
- Die Studierenden können in der späteren Praxis bei Bedarf eigenständig zusätzliche Fachkompetenz einbeziehen.

IT-Recht

Inhalt

1. Allgemeine Einführung und Überblick über das IT-Recht
2. Wesentliche Rechtsquellen im IT-Recht und Grundlagen der Rechtslehre
3. Methodik der Rechtsanwendung mit Bezug zum IT-Recht
4. Grundlagen BGB: Vertragsschluss und relevante Vertragstypen im IT-Recht
5. Vertiefung BGB: Allgemeine Geschäftsbedingungen, Gewährleistungsrecht und Haftung
6. Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, insb. auch Software (Computerprogramme) und Datenbanken
7. Urheberrechtliche Nutzungsarten und Lizenzverträge, einschließlich EVB-IT-Standards
8. Gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Marken- und Patentrecht, sowie Berücksichtigung von Domains
9. Datenschutz und Datennutzung: Grundlagen des Datenschutzrechts nach DSGVO und BDSG, einschließlich öffentlich-rechtlicher Besonderheiten
10. Telemedienrecht: Anforderungen nach TMG und TTDSG, insb. für Websites
11. Datennutzung, Informationsfreiheit und KI: Grundlagen zum Datennutzungsrecht und Regelungen zur Nutzung von KI (Ausblick)

Pflichtliteratur

- Wird in der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

- Redeker, Helmut – IT-Recht, Härting, Nico – Internetrecht, Hoeren, Thomas – IT-Vertragsrecht

Geschäftsprozessdigitalisierung

Modulname Geschäftsprozessdigitalisierung		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian, Prof. Dr. rer. nat. Alexander Lübbe & Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 2	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 96,0 Std.	Projektarbeit 9,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150 Std.

Geschäftsprozessdigitalisierung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Studierende verstehen die Disziplin des Prozessmanagements und bewältigen die Herausforderungen, die Organisationen bei der Bewältigung von Geschäftsprozessen haben.
- Studierende erlernen den Lebenszyklus von Geschäftsprozessen.
- Studierende kennen Methoden zur Erfassung und Optimierung von Geschäftsprozessen.
- Studierende erkennen die Möglichkeiten und Grenzen technischer Plattformen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen.
- Studierende beschäftigen sich mit den charakteristischen Merkmalen prozessorientierter Organisationen.

Fertigkeiten

- Studierende können Geschäftsprozesse in BPMN (Business Process Model and Notation) lesen und selbst erstellen.
- Studierende können Geschäftsprozesse in ihrem eigenen organisatorischen Kontext analysieren und optimieren.
- Sie sind in der Lage, digitale Geschäftsprozesse in einer Plattform abzubilden und auszuführen.
- Studierende entwickeln Strategien zur Einführung von Geschäftsprozessen.
- Studierende hinterfragen und passen Einführungsansätze für ihre eigene Organisation an.

Soziale Kompetenz

- Die Aufnahme von Geschäftsprozessen im eigenen betrieblichen Umfeld erfordert ein hohes Maß an Feingefühl für die persönlichen Bedürfnisse und Ängste beteiligter Personen.
- Studierende entwickeln ein tiefes Verständnis für die Menschen in ihrer eigenen Organisation, um erfolgreiche Einführungsstrategien zu gestalten.

Selbständigkeit

- Studierende planen eigenständig die Aufnahme von Prozessen, setzen die Digitalisierung der Prozesse in einem Werkzeug um und entwerfen ein Konzept zur Einführung des Geschäftsprozesses in ihrer eigenen Organisation.

Inhalt

1. Herausforderungen von Prozessen in Organisationen, Prozessmanagement als Disziplin, Prozesse ermitteln, Prozesse visualisieren, Prozess optimieren, Konzepte der Prozessautomatisierung
2. Umgang mit mind. einer Prozessdigitalisierungsplattform
3. BPM Software im Überblick
4. Prozessorientierte Organisationen entwickeln, Maturity Models, Umgang mit Widerständen, Prozessveränderung ermöglichen

Geschäftsprozessdigitalisierung

Pflichtliteratur

- Knuppertz, T. & Feddern, U. (2011). *Prozessorientierte Unternehmensführung : Prozessmanagement ganzheitlich einführen und verankern*. Stuttgart : Schäffer-Poeschel.

Literaturempfehlungen

Kommunikation und Verhandlungsführung

Modulname Kommunikation und Verhandlungsführung		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 0

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 3	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 105,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 152 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können - die intra-personelle Dynamik von Konflikt- und Verhandlungssituationen beschreiben und erklären - typische Konflikte im Arbeitskontext und deren Ursachen erkennen und beschreiben - die Aspekte des Vortragens, Zuhörens und Fragenstellens als die Bausteine jeder Kommunikation sowie deren Zusammenwirken beschreiben und erklären. - die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Kommunikation (Gespräche, Email, Brief, Telefonat, Besprechung) beschreiben und für typische Situationen bewerten. - die Unterschiede zwischen Leiten, Coaching, Mentoring, Moderation, Mediation und Verhandeln als Arten der Kommunikation beschreiben und verschiedenen Situationen bzw Gesprächszielen zuordnen.
Fertigkeiten

Kommunikation und Verhandlungsführung

- Die Studierenden können
- die Ursachen für personelle Konflikte erkennen und Lösungsansätze dafür entwickeln und anwenden
- Aspekte richtigen Vortragens, richtigen Zuhörens und richtigen Fragestellens auf beliebige Gesprächssituationen anwenden und die Auswirkungen dieser Aspekte im Einzelfall kritisch bewerten.
- ihr Kommunikationsverhalten in konkreten Situationen erproben und an die jeweilige Situation anpassen.
- als Führungskraft auf typische Herausforderungen bei der Mitarbeiterführung angemessen und lösungsorientiert reagieren und in dem Zusammenhang im Modul eingeübte und erprobte Führungskräftermethoden im Einzelfall erproben, kritisch hinterfragen und gezielt zum Einsatz bringen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- trainieren Ihre Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit.
- können die Atmosphäre in einem Team und ihre Wirkung als Führungskraft durch die jeweils angemessene Form der Kommunikation (Gespräche, Email, Brief, Telefonat, Besprechung) bewusst gestalten.
- Strategien für die Hinführung eines Teams zu einem definierten Erfolg entwickeln.
- unterschiedlichen Führungsstile angemessen zum jeweils passenden Einsatz zu bringen.
- ihr Wirken auf andere bewusst und strukturier reflektieren und die Ergebnisse dieses Reflexionsprozesses schriftlich festhalten und gegebenenfalls mit betroffenen Teammitgliedern thematisieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- trainieren Ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit.
- erleben in Gruppenarbeit ihre Kompetenz, Mitarbeitende erfolgreich zu führen.

Inhalt

1. Vortragen: klassischer rhetorischer Aufbau und Storytelling
2. Aktives und achtsames Zuhören
3. Richtige Fragen zur richtigen Zeit
4. Leiten, Coaching, Mentoring, Moderation, Mediation und Verhandeln als Arten der Kommunikation
5. Die Struktur erfolgreicher Verhandlungsführung
6. Werkzeuge erfolgreicher Verhandlungsführung
7. Praxis erfolgreicher Verhandlungsführung und Mediation

Kommunikation und Verhandlungsführung

Pflichtliteratur

- Fisher / Ury / Patton, Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, DVA Dt.Verlags-Anstalt, 2018. ISBN 978-3-421-04828-8; Fisher/Shapiro, Erfolgreich verhandeln mit Gefühl und Verstand, 2019. ISBN 978-3-593-50990-7

Literaturempfehlungen

- Fisher / Ury / Patton, Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, DVA Dt.Verlags-Anstalt, 2018. ISBN 978-3-421-04828-8; Fisher/Shapiro, Erfolgreich verhandeln mit Gefühl und Verstand, 2019. ISBN 978-3-593-50990-7
- Wissenschaftliche Zeitschriftenbeiträge zu den einzelnen Kurseinheiten werden im Verlaufe des Semesters gesondert verpflichtend vorgegeben oder empfohlen.

Dienst- und Arbeitsrecht

Modulname Dienst- und Arbeitsrecht		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 3	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Dienst- und Arbeitsrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
 - wiederholen und vertiefen fundiert die Grundlagen des individuellen Arbeitsrechts, des Tarifrechts und des Beamtenrechts,
 - erfahren und verstehen praxisorientiert die Grundlagen des Sozialversicherungsrechts, • erlernen anwendungsbezogen das Urlaubsrecht,
 - beschäftigen sich aus Arbeitgebersicht mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, betrieblicher Altersversorgung und besonderen Entgeltformen,
 - erkunden und entwickeln praxisbezogen den Arbeitsschutz und mögliche Modelle des Gesundheitsmanagements,
 - beschäftigen sich mit der Umsetzung von Compliance und den Besonderheiten des Arbeitsrechts bei Führungskräften,
 - erfahren fallbezogen die wichtigsten Bezüge des Rechts der europäischen Union zum Arbeitsrecht,
 - werden vertraut gemacht mit den Gegebenheiten der Personalwirtschaft und den digitalen Anforderungen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können
 - die bei ihrer Tätigkeit als Führungskraft auftretenden arbeitsrechtlichen Fragestellungen einordnen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten,
 - sie können selbstständig evaluieren und Ideen entwickeln, wie die arbeitsrechtlichen Vorgaben praxisorientiert in ihrem Bereich umgesetzt werden können.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden:
 - trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeitskompetenz.
 - können arbeitsrechtlich relevante Sachverhalte angemessen kommunizieren,
 - sie können entscheidungsorientierte Lösungen finden und durchsetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden:
 - trainieren fallorientiert ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit,
 - sie bearbeiten (in Gruppen) verschiedene Themenbereiche und vermitteln diese Kenntnisse ihren Kommilitonen.

Dienst- und Arbeitsrecht

Inhalt

1. Grundlagen individuelles Arbeitsrecht, Tarifrecht, Beamtenrecht
2. Grundlagen Sozialversicherungsrecht
3. Urlaubsrecht
4. Flexible Arbeitsverhältnisse, betriebliche Altersvorsorge und besondere Entgeltformen
5. Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement
6. Compliance und Besonderheiten des Arbeitsrechts bei Führungskräften
7. Europäische Bezüge des Arbeitsrechts
8. Personalwirtschaft und digitale Anforderungen

Pflichtliteratur

- Wird in der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

IT-Sicherheit und Datenschutz

Modulname IT-Sicherheit und Datenschutz			
Studiengang Public Administration		Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian, Prof. Dr. Isabell Peters, Prof. Dr. Friederike Busch & Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein			
Stand vom 2024-12-02		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Berufsbegleitend		Semester 3	Präsenz 45
			V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 55,5 Std.	Projektarbeit 49,5 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150 Std.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden verstehen die vielfältigen Facetten von IT-Sicherheit und Datenschutz (privacy) und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Sie beschäftigen sich mit den sozialen und psychologischen Faktoren der User-Perspektive.
- Sie können Elemente der IT-Sicherheit und des Technischen Datenschutzes anwenden.
- Sie können Tracking im Internet aus datenschutzrechtlicher Sicht bewerten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können ein Datenschutzkonzept in ihrem eigenen organisatorischen Kontext erstellen. Sie können vorhandene Datenschutzkonzepte kritisch analysieren, bewerten und ggf. ergänzen.
- Studierende wenden soziale und psychologische Faktoren aus der User-Perspektive auf den Datenschutz an.
- Sie sind in der Lage, Elemente der IT-Sicherheit und des technischen Datenschutzes anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Studierende entwickeln und trainieren Fähigkeiten, selbständig organisiert Gruppenarbeiten im Team zu bearbeiten und stärken auf diese Weise ihre sozialen Kompetenzen und ihr Kommunikationsverhalten.
- Sie üben über die Vorträge und das Erstellen eines Papers die Fähigkeit, komplexe fachliche Sachverhalte auch Nicht-Spezialisten präzise, fokussiert und vor allem verständlich kommunizieren zu können.

Selbständigkeit

- Studierende führen eigenständig Recherchen durch, wählen ein passendes Thema, teilen dieses selbständig in Arbeitsschritte auf, stimmen sich mit anderen Teammitgliedern ab, erstellen einen Zeitplan, erkennen Hürden und entwickeln eine geeignete Kommunikation sowie Lösungsstrategien.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Inhalt

1. Motivation und Ziele von IT-Sicherheit und Datenschutz im Kontext der Digitalisierung
2. Datenschutz aus User-Perspektive: Wissenschaftliche Theorien zu Privacy Calculus, Privacy Paradox, Privacy Fatigue
3. Rechtliche Perspektive: EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
4. Technische Perspektive: Einführung in den Technischen Datenschutz
5. Identitäts- und Berechtigungsmanagement
6. Kryptographie und Internetsicherheit
7. Anonymisierung von Daten
8. Überwachung und Tracking im Internet: Technologien, empirische Befunde, Gegenmaßnahmen
9. Anonymisierung in Netzwerken
10. Sicherheit und Datenschutz bei Anwendungen der Künstlichen Intelligenz

Pflichtliteratur

- EU Data Protection: https://commission.europa.eu/law/law-topic/data-protection_en
- GDPR.EU: <https://gdpr.eu/what-is-gdpr/>
- EU DSGVO: <https://dsgvo-gesetz.de>

Literaturempfehlungen

- William Stallings: Cryptography and Network Security. Pearson, 8th Edition, 2022.

Coaching/Forschungsprojekt

Modulname Coaching/Forschungsprojekt		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 3	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 0 / 45
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 60,0 Std.	Projektarbeit 45,5 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150.5 Std.

Coaching/Forschungsprojekt

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Explizite Vermittlung von Kenntnissen sind in diesem Modul nicht beabsichtigt.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind
- das gegebene Problem strukturiert zu lösen und darzustellen und
- befähigt theoretische Modelle auf ein gegebenes praktisches Problem anzuwenden,
- wissenschaftliche Methoden bei der Lösung zu verwenden.
- Die Studierenden wählen ein Thema Ihrer Wahl aus, um in Zusammenarbeit mit einer(m) Betreuer(In) den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis zu meistern.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage komplexe Zusammenhänge zu analysieren und darzustellen.
- Die Studierenden lernen sich über einen längeren Zeitraum vertieft mit einem Fachgebiet auseinanderzusetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage ihre Arbeit über die Dauer eines Semesters zu strukturieren und selbstständig durchzuführen.

Inhalt

1. Das vorliegende Modul soll rechtzeitig vor Beginn der Masterarbeit die Studierenden dazu befähigen, ein aus der Praxis (Berufsalltag) stammendes Problem aufzugreifen und sich kritisch mit demselben auseinanderzusetzen bzw. es zu lösen. Hierfür ist beabsichtigt, dass wissenschaftliche Methoden, Modelle und Instrumente der vorhergehenden Semester - sofern möglich- direkt in der Praxis erprobt und eingesetzt werden.
Den Abschluss bildet ein Projektbericht, der dem jeweiligen betreuenden Dozenten (Betreuer-wird vom Studenten ausgesucht) begutachtet wird
Das Modul dient auch dazu, wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Standards vor Beginn der Masterarbeit in Erinnerung zu rufen.

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Vergaberecht

Modulname Vergaberecht		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 4	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen Grundlagen des Zivilrechts und des öffentlichen Rechts (Module Systematik des Rechts, IT Recht)
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Vergaberecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Sie können
 - die zentralen Vorschriften des nationalen und europäischen Vergabeverfahrensrechts finden und nach Sinn und Zweck erklären
 - den typischen Ablauf von Beschaffungsvorhaben und deren typische Fallstricke in der Praxis beschreiben und kritisch diskutieren
 - insbesondere die unterschiedlichen Vergabeverfahrensarten und ihre jeweiligen Anwendungsbereiche beschreiben und erklären
 - die praxisrelevanten Schnittstellen zwischen Vergabeverfahrens- und Vergabevertragsrecht erkennen und erläutern
 - das besondere Verfahren des Rechtsschutzes im Vergaberecht sowie dessen Bedeutung in der Praxis beschreiben und kritisch erläutern
 - die Relevanz des Vergabeportals des Landes Brandenburg erläutern.

Fertigkeiten

- Sie können
 - vergaberechtliche Vorschriften rechtssicher und überzeugend auf Beschaffungsvorhaben jeglicher Art anwenden
 - die Anwendungsvoraussetzungen für die unterschiedlichen Vergabeverfahrensarten rechtssicher prüfen und die Wahl einer bestimmten Verfahrensart im Einzelfall überzeugend begründen
 - Vergabeverfahren für typische öffentliche Beschaffungsvorhaben rechtlich strukturieren, die einzelnen Verfahrensschritte im Detail entwickeln und planen und das Verfahren erfolgreich zum Abschluss führen
 - Beschaffungsvorhaben unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und weiteren sekundären Beschaffungszielen rechtssicher gestalten
 - sich den Umgang mit dem Vergabeportal des Landes Brandenburg aneignen
 - den Kommunikationsprozess innerhalb des öffentliche Auftraggebers rechtssicher beherrschen
 - den Kommunikationsprozess mit den Bewerbern und Bietern rechtssicher umsetzen
 - die Auswirkungen unterschiedlicher vertraglicher Gestaltungsmöglichkeiten evaluieren und sich im Einzelfall plausibel begründet für bestimmte vertragliche Gestaltungen entscheiden.

Soziale Kompetenz

- Sie werden sich als Verwaltungsbedienstete Ihrer Bindung an das geltende Vergaberecht bewusst.
Sie können zuverlässig über den gesamten Beschaffungsprozess berufsethisch richtige Entscheidungen treffen.
Sie können die Beteiligten an einem Vergabeverfahren für die Korruptionsanfälligkeit öffentlicher Beschaffungsvorhaben sensibilisieren und in diesem Zusammenhang kritische Situationen kommunikativ sicher beherrschen.

Selbständigkeit

- Anhand von praxisorientierten Übungsfällen, der Simulation von Beschaffungsvorhaben und diesbezügliche Teamarbeit erwerben Sie die vorstehenden Kompetenzen.

Vergaberecht

Inhalt

1. § 1. Einführung und Zielsetzung
- § 2. Standort des Vergaberechts
- § 3. Normenbestand und Systematik des EU-Rechts
- § 4. Normenbestand und Systematik des nationalen Rechts
- § 5. Internationaler Rechtsrahmen und Rechtsvergleich
- § 6. Zwecke und Grundsätze des GWB-Vergaberechts
- § 7. Ökologisch, sozial und innovativ orientierte („strategische“) Beschaffung
- § 8. Öffentlicher Auftraggeber: Begriff und Strukturen
- § 9. Auftragnehmer: Bieterkreis und Strukturen
- § 10. Öffentlicher Auftrag, Schwellenwerte und Auftragsänderungen
- § 11. Ausnahmetatbestände (insbesondere Inhouse-Vergabe und interkommunale Zusammenarbeit)
- § 12. Leistungsbeschreibung
- § 13. Verfahrensarten und Verfahrensabläufe
- § 14. Losvergabe als wichtigstes Instrument der Mittelstandsförderung
- § 15. Eignungskriterien und Ausschlussgründe
- § 16. Zuschlagskriterien
- § 17. Prüfung und Wertung der Angebote
- § 18. Zuschlag und Auftragsausführung
- § 19. Rechtsschutz
- § 20. Haushaltsvergaberecht (Vergaberegime für Aufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte)

Pflichtliteratur

- Burgi, Martin, Vergaberecht, 3.A, 2021, ISBN 978-3-406-76781-4
- Hertwig, Stefan, Praxis des Vergaberechts: Systematik, Verfahren, Rechtsschutz, 7. A 2021, München, ISBN 978-3-406-74446-4

Literaturempfehlungen

- Wissenschaftliche Zeitschriftenbeiträge zu den einzelnen Kurseinheiten werden im Verlaufe des Semesters gesondert verpflichtend vorgegeben oder empfohlen.

Staats- und Europarecht

Modulname Staats- und Europarecht			
Studiengang Public Administration		Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2023-11-24		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Berufsbegleitend		Semester 4	Präsenz 45
			V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Staats- und Europarecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- • kennen und vertiefen fundiert die Grundlagen des Staatsrechts: Staatsbegriff, Staatsziele, Staatsfundamentalnorm (Demokratie, Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip, Bundesstaatsprinzip),
- • kennen und verstehen praxisorientiert die Grundlagen des Rechts der Europäischen Union: Art. 23 GG, Begriff, Anwendungsvorrang, Organe, primäres und sekundäres EU-Recht, Grundfreiheiten,
- • evaluieren fallbezogen eine aktuelle und kontroverse Verfassungsbeschwerde,
- • beschäftigen sich mit Deutschland und EU als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Schengen, Migration, justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit
- • erfahren fallbezogen die Bedeutung der Vorabentscheidungsverfahren des EuGH.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können
- • die bei ihrer Tätigkeit als Führungskraft auftretenden staats- und europarechtlichen Fragestellungen einordnen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten,
- • sie können selbstständig evaluieren und Ideen entwickeln, wie die europarechtlichen Vorgaben praxisorientiert beachtet werden können.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- • trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeitskompetenz.
- • können staats- und europarechtlich relevante Sachverhalte angemessen kommunizieren,
- • können entscheidungsorientierte Lösungen finden und durchsetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- • trainieren fallorientiert ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit,
- • sie bearbeiten (in Gruppen) verschiedene Themenbereiche und vermitteln diese Kenntnisse ihren Kommilitonen.

Staats- und Europarecht

Inhalt

1. Grundlagen Staatsrecht: Staatsbegriff, Staatsziele, Staatsfundamentalnorm: Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip, Bundesstaatsprinzip.
2. Grundlagen der Europäischen Union: Art. 23 GG, Begriff, Anwendungsvorrang, Organe, primäres und sekundäres Unionsrecht, Grundfreiheiten, Rechtsschutz
3. Aktuelles Urteil des BVerG zu einer Verfassungsbeschwerde
4. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Schengen, Migration, polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit
5. Aktuelles Vorabentscheidungsverfahren des EuGH

Pflichtliteratur

- • Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

Staat und Wirtschaft

Modulname Staat und Wirtschaft		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier, Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösenner & Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom 2023-11-24	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 4	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Staat und Wirtschaft

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
- kennen und verstehen die Vor- und Nachteile des Föderalismus und können diese an Fallbeispielen für den deutschen Staatsaufbau auslegen.
- kennen und verstehen wichtige Konzepte aus dem Bereich der Social Choice Theory (Wahlmethoden, Arrows- Unmöglichkeitstheorem, Shapley-Value).
- kennen und verstehen weiterführende Konzepte aus dem Forschungsbereich Public Choice (z.B. Veto-Player Theory, Lobbying und Rent-Seeking).
- kennen und verstehen fortgeschrittene Konzepte aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (z.B. Pareto-Effizienz, Kompensationskriterien, Verteilungsgerechtigkeit, Hotelling`s Standortwahl)

Fertigkeiten

- Die Studierenden:
- können politit-ökonomische Theorien kritisch bewerten und diese auf Situationen in der öffentlichen Verwaltung systematisch anwenden.
- können Argumente für den Eingriff des Staates in Märkte formulieren und die verschiedenen Gründe vergleichend gegenüberstellen (Einschränkungen von Monopolen, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Versicherungsmotiv).
- können die vier übergeordneten wirtschaftspolitischen Ziele der Bundesregierung unterteilen und wichtige Zielkonflikte analytisch herausarbeiten.
- können volkswirtschaftliche Konzepte auf tatsächliche regional-ökonomische Probleme anwenden und Lösungsansätze erarbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden:
- lernen mit übergeordneten Konzepten die politischen und wirtschaftlichen Geschehnisse besser einzuordnen und kritisch zu bewerten.
- lernen komplexe Sachverhalte zu analysieren und diese in Diskussionen mit Ihren Kommilitonen überzeugend darzustellen.
- lernen politische Aussagen, Argumente in der öffentlichen Diskussion sowie Argumente in Fachtexten kritisch zu hinterfragen und mit geeigneten wissenschaftlich-fundierte Quellen oder Daten zu beurteilen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden:
- können Themen aus der Polit-Ökonomie und der Volkswirtschaftslehre kritisch diskutieren und Sachverhalte in den entsprechenden Termini entsprechend verstehen und analysieren.
- können die Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre selbstständig anwenden und neue Entwicklungen in diesem Bereich kritisch bewerten.

Staat und Wirtschaft

Inhalt

1. Theorie des Föderalismus
2. Social choice theory
3. Überblick zum Forschungsbereich in Public Choice
4. Pareto-Efficiency und Kompensationskriterien
5. Theorien der Verteilungsgerechtigkeit
6. Gründe für den Staatseingriff in die Märkte
7. Die vier Ziele des magischen Vierecks und ihre Zielkonflikte
8. Anwendung volkswirtschaftlicher Theorie im Bereich Regional-Ökonomie

Pflichtliteratur

- Blankart, Charles B. Öffentliche Finanzen in der Demokratie: eine Einführung in die Finanzwissenschaft. Vahlen, 2012.

Literaturempfehlungen

- Brueckner, Jan K. Lectures on urban economics. MIT press, 2011.

Nachhaltigkeitsmanagement

Modulname Nachhaltigkeitsmanagement			
Studiengang Public Administration		Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier, Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösenner, Prof. Dr. rer. pol. Stefan Trencsik & Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom 2024-12-02		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Berufsbegleitend		Semester 4	Präsenz 45
			V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen -			
Besondere Regelungen -			

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele				
Kenntnisse/Wissen				
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden: - können die verschiedenen Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen differenzieren und auf den Anwendungsbereich der öffentlichen Verwaltung anwenden. - kennen und verstehen die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und können die größten Herausforderungen bei der Implementierung bewerten. - kennen und verstehen die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburgs. Auch hier können die Herausforderungen bei der Implementierung bewertet und die Umsetzung mit der Struktur und dem Aufbau der brandenburgischen Landesverwaltung verknüpft werden. - kennen und verstehen die gesetzlichen Regelungen, die mit Hinblick auf das Nachhaltigkeitsmanagement von übergeordneter Bedeutung sind (hier insbesondere die rechtlichen Vorgaben der EU). Die Studierenden können hier den Wirkungskreis dieser 				

Nachhaltigkeitsmanagement

Regelungen einschätzen.

- können verschiedene Instrumente der Nachhaltigkeitsregulierung klassifizieren und gegenüberstellen.
- kennen volkswirtschaftliche Konzepte aus dem Bereich der Umweltökonomik und können diese mit der Nachhaltigkeitspolitik der öffentlichen Institutionen in Verbindung bringen.
- kennen und verstehen zahlreiche Best-Practice Beispiele aus dem Nachhaltigkeitsmanagement von privaten Firmen oder anderen öffentlichen Einrichtungen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden:
- können Nachhaltigkeitsberichte selbstständig analysieren und mit Methoden aus der Managementforschung (z.B. der SMART Methode) systematisch und wissenschaftlich fundiert bewerten.)
- können gemeinsam Gemeinwohlbilanzen erstellen und wichtige externe Effekte kritisch bewerten.
- können zielgerichtet für konkrete Verwaltungsaufgaben entsprechende Nachhaltigkeitsziele formulieren und diese über geeignete Indikatoren messbar machen.
- können existierende Best-Practice Beispiele auf Gegebenheiten in Ihren öffentlichen Einrichtungen übertragen und eine potentielle Einführung modelhaft entwickeln.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden:
- können Sachverhalte aus dem Nachhaltigkeitsmanagement kritisch bewerten und sich unter der Verwendung der entsprechenden Fachtermini untereinander über diese Themen austauschen.
- können fachliche Argumente von Kommilitonen aufnehmen und sich selbst in eine fachliche Diskussion einbringen.
- können Themen des Nachhaltigkeitsmanagement im Team gemeinsam ausarbeiten und allen Studienteilnehmern verständlich näherbringen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden:
- können die Kenntnisse im Nachhaltigkeitsmanagement selbstständig anwenden und neue Entwicklungen in diesem Bereich kritisch bewerten.
- können im Themenbereich der Nachhaltigkeit selbstständig Berichte kritisch bewerten und zur Erstellung solcher Berichte beitragen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Inhalt

1. Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
2. Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
3. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburgs
4. Ausgewählte Nachhaltigkeitsstrategien von Kommunen
5. Wichtige Gesetzgebung (insbesondere EU-Taxonomie)
6. Volkswirtschaftliche Konzepte (Pareto-Prinzip, Externe Effekte, Coase-Theorem, Pigou-Steuern)
7. Erstellen einer Gemeinwohlbilanz
8. Strategische Zielsetzungen und Messbarkeit mit geeigneten Indikatoren

Pflichtliteratur

- Baumast, Annett, and Jens Pape, eds. Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. Vol. 3676. UTB, 2022.

Literaturempfehlungen

- Baumgärtner, Stefan, et al. "Öffentliche Nachhaltigkeitssteuerung." Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2014. 261-320.
- Ammermüller, B., Greiling, D., Löwe, J., Schaefer, C., & Theuvsen, L. (2012). Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement in öffentlichen Unternehmen. Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen: ZögU/Journal for Public and Nonprofit Services, 386-400.

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

Modulname Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian		
Stand vom 2023-11-24	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 4	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 55,5 Std.	Projektarbeit 49,5 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150 Std.

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz von Verfahren und Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) im Zuge einer fortschreitenden Digitalisierung von Staat und Gesellschaft strukturiert zu analysieren.
- Sie können ihr Fachwissen zum Einsatz von KI für Staat und Gesellschaft insbesondere auf folgende Praxiskontexte anwenden, vertiefen und dazu Lösungs- und Gestaltungsoptionen entwickeln:
- Einsatzgebiete und Potentiale von KI in der öffentlichen Verwaltung und Gesellschaft,
- Risiken des Einsatzes von KI in spezifischen Anwendungsgebieten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden kennen die Konzepte und Verfahren der Künstlichen Intelligenz und können diese auf die öffentliche Verwaltung anwenden.
- Sie hinterfragen Einsatzgebiete von KI hinsichtlich ethischer Kriterien kritisch.
- Sie sind in der Lage, Chatbots und Large-Language Models auf Einsatzmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Studierende entwickeln und trainieren Fähigkeiten, in selbstständig organisierten Gruppen zu arbeiten und stärken auf diese Weise ihre sozialen Kompetenzen und ihr Kommunikationsverhalten.
- Sie üben über Vorträge und das Erstellen eines Papers die Fähigkeit, komplexe fachliche Sachverhalte auch Nicht-Spezialisten präzise, fokussiert und vor allem verständlich kommunizieren zu können.

Selbständigkeit

- Studierende organisieren selbstständig Gruppenarbeiten, erstellen ein Paper und präsentieren dieses.

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

Inhalt

1. Einführung in die Konzepte und Verfahren der Künstlichen Intelligenz
2. Ethische Richtlinien zum Einsatz von KI
3. EU AI Act (forthcoming)
4. Chatbots und Large-Language Models in der öffentlichen Verwaltung
5. KI für öffentliche Sicherheit und Katastrophenschutz
6. Predictive Policing - Einsatz von KI in der Polizeiarbeit
7. Drohnen und Roboter im öffentlichen Sektor
8. KI-Einsatz in Geoinformationssystemen
9. KI-Einsatz in Smart Cities
10. Smart Cars & Autonomous Driving: Ethische und Rechtliche Rahmenbedingungen

Pflichtliteratur

- Heine, M., Dhungel, A. K., Schrills, T., & Wessel, D. (2023). Künstliche Intelligenz in öffentlichen Verwaltungen: Grundlagen, Chancen, Herausforderungen und Einsatzszenarien.
- European Commission. A European approach to artificial intelligence. Oktober 2023. URL: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/european-approach-artificial-intelligence>; Deutsche Fassung: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/european-approach-artificial-intelligence>

Literaturempfehlungen

- Russell, S. & Norvig, P. (2021). *Artificial intelligence : a modern approach* (Fourth edition, global edition). Hoboken : Pearson.
- Jonas Schuett: Risk Management in the Artificial Intelligence Act. *European Journal of Risk Regulation* (2023), 1–19 doi:10.1017/err.2023.1
- Djeflal, C. (2018). Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung (Artificial Intelligence in Public Administration). *Berichte des NEGZ*, (3), 1-32.
- Etscheid, J., von Lucke, J., & Stroh, J. (2020). Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung. Anwendungsfelder und Szenarien. Fraunhofer, Stuttgart.

Haushaltsrecht

Modulname Haushaltsrecht		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Berufsbegleitend	Semester 4	Präsenz 45	V / Ü / L / P / S 22 / 23 / 0 / 0 / 0
---------------------------------------------	----------------------	----------------------	-------------------------------------------------

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 45,0 Std.	Selbststudium 103,5 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,5 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden - - kennen und verstehen wesentliche Finanzverflechtungen im deutschen Bundesstaat - - kennen und verstehen den Länderfinanzausgleich, dessen Aufbau, Geschichte, Reformdebatten, Verteilungswirkungen - - kennen und verstehen die Konstruktion der Schuldenbremse bei Bund und Land Brandenburg, die praktische Anwendung in Brandenburg, die politökonomische und fiskalische Diskussion als auch Reformdebatten - - kennen und verstehen den kommunalen Finanzausgleich in Brandenburg, dessen Bestandteile, Verteilungswirkungen, Berechnungen, Reformdebatten - - kennen und verstehen die Bewirtschaftung kameraler Haushaltspläne - - kennen und verstehen die Bewirtschaftung doppischer Haushaltspläne

Haushaltsrecht

- - kennen und verstehen alternative Varianten der Haushaltsplanung sowie deren politische und administrative Bedeutung
- - kennen und verstehen die Rolle des Rechnungshofes.
- Die Studierenden können
 - - den Länderfinanzausgleich berechnen und Reformmodelle bewerten
 - - die Einhaltung der Schuldenbremse prüfen und Reformmodelle bewerten
 - - den kommunalen Finanzausgleich für einzelne Kommunen Brandenburg berechnen und die Auswirkungen wirtschaftlicher Szenarien und Systemänderungen bewerten
 - - die Studierenden können Flexibilisierungsinstrumente der Kameralistik anwenden und praktische Beispiele erklären
 - - die Studierenden können die Budgetierung kommunaler Haushaltspläne anwenden und Lösungsoptionen für praktische Sachverhalte entwickeln

Fertigkeiten

- Die Studierenden
 - können politökonomische und finanzwissenschaftliche Fachliteratur analysieren und auf ihren Arbeitskontext anwenden
 - können eigene Arbeitskontexte systematisch erfassen, bewerten und Handlungsoptionen entwickeln
 - können sich in unterschiedliche politische und administrative Rollen versetzen und Standpunkte haushaltsrechtlich vertreten
 - lernen politische Aussagen der öffentlichen und fachlichen Diskussion kritisch zu hinterfragen und wissenschaftlich-fundiert zu beurteilen

Soziale Kompetenz

- können Standpunkte fundiert vertreten
- können anspruchsvolle Aufgabenstellungen im Team lösen
- können analytische Texte verfassen

Selbständigkeit

Haushaltsrecht

Inhalt

1. Föderale Finanzbeziehungen, u.a. Bundestransfers für Kommunen, Fallstudien
2. Funktionsweise und Abrechnung des Länderfinanzausgleichs, u.a. Bedeutung für Land Brandenburg, Vertiefung der Variablen, Rolle der Kommunen, Berechnung von Szenarien
3. Anwendung der Schuldenbremse, u.a. Ausnahmetatbestände, Abbildung im Haushaltsplan
4. Funktionsweise und Abrechnung des Kommunalen Finanzausgleichs, u.a. Vertiefung der Variablen, Berechnung von Szenarien, Reformdebatten
5. Bewirtschaftung des kameraleen Haushaltsplans, u.a. Flexibilisierung, Umgang mit Störungen
6. Bewirtschaftung des doppischen Haushaltsplans, u.a. Budgetierungen, Umgang mit Störungen
7. Haushaltsplanung, u.a. Verfahren

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Masterarbeit

Modulname Masterarbeit		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 17

Empfohlene Voraussetzungen -
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 510,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 510 Std.

Masterarbeit

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- kennen und analysieren den aktuellen Stand der theoretischen und methodischen Diskussionen des Faches.
- kennen theoretische und methodische (qualitative und/oder quantitative) Zugänge für eine wissenschaftliche Arbeit.
- vertiefen und verbreitern ihr bisher erworbenes Wissen im konkreten Themengebiet.

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- erarbeiten sich themenspezifisches Wissen zielgerichtet selbst und übertragen ihr Wissen auf die konkrete Problemstellung ihres Themas.
- bearbeiten ein konkretes Thema umfassend, systematisch und lösungsorientiert anhand der maßgebenden Primär- und Sekundärliteratur.
- entwickeln wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schlussfolgerungen und identifizieren ggf. weiteren Forschungsbedarf.
- leisten einen eigenen Forschungsbeitrag in dem sie: eine eigene Datenanalyse durchführen, Befragungen vornehmen, Rechtsquellen auswerten oder die Literatur eines Themenbereichs systematisch zusammenfassen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- können ihren Arbeitsstand und ihre Fragen dem Betreuer gegenüber konkret und verständlich vermitteln.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- organisieren und gestalten einen wissenschaftlichen Arbeitsprozess für eine klar abgegrenzte Aufgabenstellung selbständig.
- reflektieren den eigenen Arbeitsstand kritisch.
- fertigen eigenständig eine schriftliche Arbeit nach wissenschaftlichen Standards an.

Inhalt

1. Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung)
2. Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts
3. Durchführung von Literaturrecherchen
4. Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse
5. Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit

Masterarbeit

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Kolloquium

Modulname Kolloquium		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 89,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,0 Std.	Summe 90 Std.

Kolloquium

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
- kennen und verstehen Inhalte und Ergebnisse ihrer eigenen Masterarbeit.
- Fach- und Methodenwissen zur Beschreibung und Erläuterung ihrer Masterarbeit.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Master-Thesis strukturiert, nachvollziehbar und anschaulich in Form einer Präsentation aufbereiten.
- den Umfang der Präsentation dem vorgegebenen Zeitrahmen entsprechend gestalten.
- Prüfungsfragen wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert beantworten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Master-Thesis fokussiert, nachvollziehbar und verständlich zu kommunizieren.
- sich kritisch konstruktiv mit Fragen auseinandersetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeit, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Mündliche Prüfung mit Bezug zur Master Arbeit.

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen